



ARTIFIZIELLE

ZIELLE

HER

ARTIFIZIELLE
HERMENEUTIK

KONTINGENZ,
SINN & DIGITALITÄT

19.-21.11.2025

MENEU

TIK

ORGANISIERT VON
JOACHIM HARST, AVL
& MARKUS LENZ, ROMANISTIK

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES
INNOVATION CENTER | RAUM 3.05



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES

MITTWOCH – 19.11.25

17 Uhr

Keynote, Lesung und Empfang

JOACHIM HARST & MARKUS LENZ:

Eröffnung

JÖRG NOLLER: Kontingenz und Mündigkeit

im digitalen Raum

JUAN S. GUSE: Alpha Centauri in Ewigkeit

Lesung & Gespräch mit PATRICIA GWOZDZ

DONNERSTAG – 20.11.25

9.30–12.30 Uhr

Zeichen und Muster.

Postartifizielles Interpretieren

MARKUS LENZ: „Un coup de dés“ und

Spuren von Sinn: Interpretieren im

postartifiziellen Textraum

MICHAEL SEEMANN: Infrastruktur und

Semantik. Large Language Models als

dividuelle Subjektivität im Raum der

Sprache

SIMON ROLOFF: Die Berechnung des

Westens. Operative Texte in der digitalen

Literatur

14–17 Uhr

Werkzeug und Herausforderung.

KI in der Philologie

TOBIAS KRAFT: Weil wir es nicht (mehr)

modellieren können. KI als

Paradigmenwechsel in der digitalen

Editionsphilologie

JULIA NANTKE: Kontingenz und

Kontingenzbewältigung in der

geisteswissenschaftlichen Arbeit mit

Algorithmen: Beispiele aus der

literaturwissenschaftlichen Praxis

HAIMO STIEMER: Zwischen Zeichen und

Zahlen? Zu den Herausforderungen einer

Computationalen Hermeneutik

18 Uhr – Keynote und Empfang

SYBILLE KRÄMER: Jenseits der

Hermeneutik? Über Interpretation, Digital

Humanities und die Geisteswissenschaften

FREITAG – 21.11.25

9.30–12.30 Uhr

Artifizielle Textgenese.

Sinnspuren und Widerstände

STEPHANIE CATANI: Metadigitale

Literatur oder: Zur Widerständigkeit des

Generativen

JOACHIM HARST: Fremdes Verstehen.

Zur Hermeneutik artifizieller Texte

(Bajohr, Parrish)

MARTIN BARTELMUS: Wahrsagerei

versus KI. Zu Allison Parrishs Poetik der

Randomness und ihrer Kritik an LLM

13.30–15.30 Uhr

Kontingenz und Systematik.

Zur Verortung artifizieller Literatur

RONALD RÖTTEL: Kommentierende

Paratexte artifizieller Literatur (seit 1960)

PHILIPP WEBER: Automatisiertes

Schreiben und Écriture automatique.

Zum Surrealismus der KI